

marryMAG

marryMAG

DAS KREATIVE HOCHZEITSMAGAZIN

4/2016
SEPT./OKT./NOV.

BRAUTKLEIDER 2017
26 SEITEN FASHION-SPECIAL

MM

BLUMEN DIY

BRAUTSTRÄUSSE

VON BOHO BIS DIRTY DANCING

HOCHZEITSKONZEPTE

EHERINGE

FUNKELNDES GLÜCK

VERLOBUNG

DIE SCHÖNSTEN ANTRÄGE

NEUES FÜR DEN SWEET TABLE

TÖRTCHENTRÄUME

Von lieblich bis wild,
von klassisch bis poppig

SEI DU SELBST

Wir präsentieren die Trends
und Styling-Tipps 2017
für jede Braut

MM

Deutschland € 5,80 | Benelux € 6,85
A: € 6,65 | CH: sfr 11,- | 50: Ital. / Span.: € 7,85





Nicole & Patrick

Die Location: eine Scheune. Der Dresscode: lässig. Die Hochzeitsfarben: tiefes Blau und glitzerndes Gold. Das Wichtigste: der Stil des Brautpaares. Nicole und Patrick heirateten ganz nach ihren Wünschen und ließen sich dabei nicht beirren. Auch wenn eine nicht-kirchliche Trauung für manche älteren Gäste gewöhnungsbedürftig ist und die jüngeren Mitglieder der Gesellschaft unbedingt Hochzeitspiele beisteuern wollen: Nicole und Patrick feierten das Fest ihrer Liebe so, wie es zu ihnen passt. Mit einer freien Zeremonie, tollem Deko-Konzept, wunderschönen Details und vor allem: viel Zeit für sich und ihre Gäste.



Das Brautkleid

Nicoles Brautkleid ist eine Geschichte für sich. Sie hat nämlich schon vor drei Jahren das erste Mal nach einem passenden Kleid gesucht. Dann kam die Schwangerschaft, und die Hochzeit wurde verschoben – aber der Traum von einem Hippie-Brautkleid mit freiem Rücken, luftig und leicht, blieb. „Natürlich gibt es die“, sagt Nicole, „aber ich wollte nicht über 2.000 Euro für ein Kleid ausgeben.“ Also zog sie von Laden zu Boutique, von Designer zu Geschäft, bis sie schließlich bei einer besonders guten Beraterin landete. Sie zeigte der Bride-to-be ein Kleid, das sie zunächst gar nicht anziehen wollte. „Die Verkäuferin hat mich schließlich überzeugt. Ich ging damit in die Garderobe, es passte auf Anhieb wie angegossen, und ich dachte: Das ist es! Das würde ich am liebsten nie mehr ausziehen!“



Nicoles Planungstipp Vergesst nicht den Ermüdungsfaktor. So eine Hochzeit ist echt anstrengend, körperlich und mental. Deswegen: Bloß nicht zu früh aufstehen und die freie Trauung am besten auf den Nachmittag legen. Bei uns war das um 15 Uhr. Ehrlich: Es war so entspannend, auszuschlafen und sich dann in Ruhe auf alles vorbereiten zu können.“



First Look

Das Brautpaar traf sich vor der Zeremonie an einer alten Mühle: ein intimer Moment voller Glücksgefühle.



Dresscode

Fühlt Euch wohl! Zusätzlich wünschte sich das Brautpaar, dass die Gäste etwas Blaues oder etwas Goldenes in ihre Garderobe integrieren.



Dezente und persönliche Erinnerung an den verstorbenen Papa der Braut. Mit einem kleinen Amulett am Brautstrauß hatte Nicole ihn in Gedanken immer bei sich.



Söhnchen Till ist einen Tag vor der Hochzeit ein Jahr alt geworden.



Allen Brautpaaren rät Nicole: „Setzt Euch gegenüber Euren Familien durch! Unsere Verwandten wollten am liebsten richtig viele Spiele, Baumstammsägen und ähnliches. Eine Woche vor der Hochzeit mussten wir noch einmal deutlich werden und die klare Ansage machen, dass wir das nicht wollen. Auch wenn es Energie gekostet hat, es war ganz wichtig, dass wir uns in diesem Punkt treu geblieben sind. Schließlich sollte es unser schönster Tag werden – und der war es auch.“



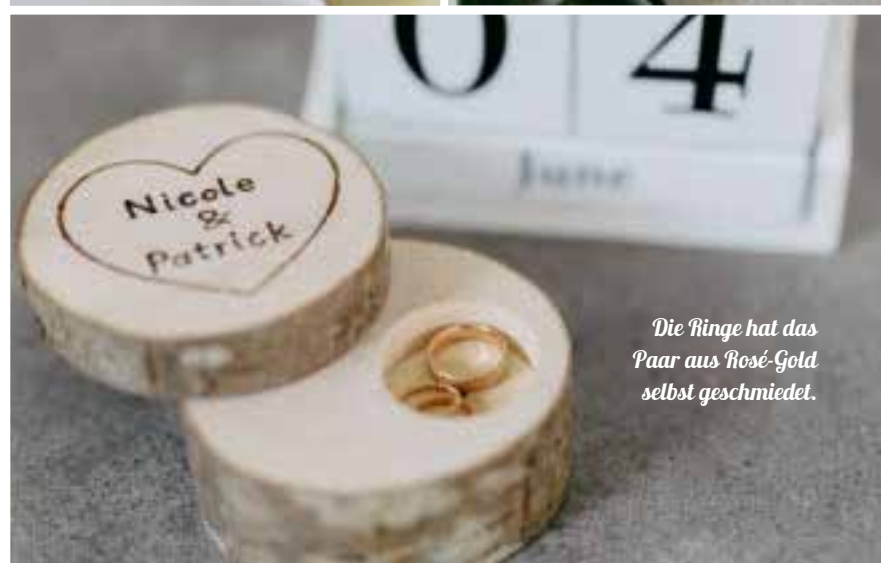
Die Hochzeit

- 10.00 Uhr : Getting ready Nicole
- 11.30 Uhr : Getting ready Patrick
- 12.30 Uhr : First Look
- 13.00 Uhr : Brautpaarshooting
- 14.00 Uhr : Abfahrt zur Location
- 15.00 Uhr : Freie Trauung
- 16.00 Uhr : Gratulation & Sektempfang
Familienbilder
Photobooth draussen
- 18.00 Uhr : Gruppenfotos
Gäste gehen in die Scheune
Erste Getränkeunde
Rede Nicole & Patrick
Photobooth innen
- 18.30 Uhr : Vor- und Hauptspeisen Buffet
- 20.00 Uhr : Hochzeitstorte & Nachspeise
- 21.00 Uhr : Shooting Sonnenuntergang
- 21.30 Uhr : Eröffnungstanz + erste Tanzrunde
- 22.30 Uhr : Party



Die Planung

Nicole hatte 2014 den Antrag bekommen, und ab sofort war die Online-Plattform Pinterest ihr bester Freund. Eine Planungshilfe, mit der sie auch die gebuchten Dienstleister mit ihren Vorstellungen versorgte. Zunächst organisierte das Brautpaar die Hochzeit ohne fremde Hilfe. Ursprünglich sollte der Aufbau in der Festscheune nämlich am Tag vor der Hochzeit möglich sein. Dann aber hieß es: Ihr könnt erst am Morgen der Hochzeit rein! Hilfe musste her – und wurde gefunden in gleich zwei Planerinnen, die das Deko-Konzept vervollständigten, aufbauten und den Tag begleiteten. Im Nachhinein ein Segen: „Wenn ich nochmal heiraten würde“, sagt Nicole, „dann würde ich auf jeden Fall von Anfang an eine Planerin buchen. Es ist so schön, wenn jemand da ist, der sich um alles kümmert. Dann können nämlich auch die Trauzeugen und die Brautjungfern entspannt feiern.“



Die Ringe hat das Paar aus Rosé-Gold selbst geschmiedet.



Allen Brautpaaren, die sich keine Rundum-Betreuung leisten können oder wollen, bietet die Hochzeitsplanerin Svenja Schirk DTY-Planungsworkshops an. Details und Daten unter www.freakin-fine-weddings.de.

Für schöne Fotos braucht es Zeit und gutes Licht. Für das Shooting bei Sonnenuntergang auf dem See hatte sich das Brautpaar nach dem Essen noch einmal kurz von den Gästen verabschiedet und für einen intimen Moment zurückgezogen.



Die Fotografin Marina Scholze

ist in München zuhause, reist für ihre Kunden überall hin und kommt genauso gern wieder nach Hause zu ihrer Familie, die ihr sehr wichtig ist. Offen und herzlich, wie sie ist, sieht sie in allen Menschen das Positive – und das besonders in Brautpaaren und ihren Gästen. Ihr Stil: natürlich. Ihr Motto: Lebensfreude. Dies spiegelt sich in ihren Reportagen wider. www.marinascholze.com

MM WER ? WO? WAS?

Location:
Zum Rittmeister
www.zum-rittmeister.de

Brautkleid:
„white one“ über Hochzeitshaus Berlin
www.hochzeitshaus.berlin

Outfit Bräutigam:
Zara men
www.zara.com

Freier Redner:
Markus Teige
www.lebens-knoten.de

Floristik:
Blumenstube Babelsberg
www.blumenstube-babelsberg.de

Torte:
Krumelfee
www.ehlersnicole.wix.com/kruemelfee

Macarons:
Brahmstaedts
www.brahmstaedts.de

Deko-Konzept:
Braut und Freakin' Fine Weddings
www.freakin-fine-weddings.de

Vor-Ort-Betreuung:
Lorenz Weddings
www.lorenzweddings.de

Fotografin:
Marina Scholze
www.marinascholze.com

Papeterie:
Stennie
www.stennie.de

Eheringe:
Trauringkurs bei genna d'oro
www.gennadoro.de

Photobooth:
Bigture Booth
www.bigturebooth.de

Styling Braut:
Anna Deitert
www.annadeitert.de

MEINE HERREN...

... es geht wieder los! Sie hat Ja gesagt und nun bekommt Ihr eine gewisse Ahnung davon, was euch bevorsteht. Da wird geplant und besprochen, Budgets werden verworfen oder aufgestockt, Gästelisten sortiert und das Internet nach den passenden Dienstleistern durchforstet. Tja, und Ihr sitzt brav daneben und wundert euch, an was man alles denken muss.

Der Antrag: Ich hoffe, den habt Ihr bereits hinter euch. Der Termin: Und da geht's schon los. Beliebte Locations sind gerne auf ein bis anderthalb Jahre vorher ausgebucht. Beim Standesamt bekommt Ihr aber meist erst ein halbes Jahr vorher einen Termin. Da heißt es früh aufstehen und an der Tür kratzen. Keine Angst: Bisher haben die meisten Brautpaare tatsächlich ihren Wunschtermin auch bekommen.

Allerdings müsst Ihr dann auch schon grob wissen, wer kommen darf, also wie viele Gäste Ihr in etwa erwartet. Gerade Locations für 50 bis 80 Menschen sind sehr schnell ausgebucht. Was kommt dann? Hier scheiden sich die Geister. Die Braut würde jetzt sagen: das Kleid. Ich sage: DJ und Fotograf. Auch hier sind viele Dienstleister schon ein bis anderthalb Jahre vorher ausgebucht. Natürlich könnt Ihr die beiden auch zuletzt kontaktieren. Aber dann beschwert euch hinterher auch nicht. Natürlich haben gute DJs und Fotografen immer mal einen kurzfristigen Termin frei. Aber ich würde mich nicht unbedingt darauf verlassen. Zwischendurch könnt Ihr ja mal ein Save-the-Date rausschicken.

Das Kleid. Endlich! Und hier seid ihr raus, Jungs. Dann: Haare und Make-Up. Ganz, ganz wichtig! Wenn Ihr hier spart, dann rächt sich das eventuell später auf den Bildern. Und jetzt geht's ans Eingemachte: Die Deko und das Farbkonzept – selber machen oder machen lassen? Wie bekommt man den roten Faden in die Sache? Fehler Nummer eins: Pinterest. Eine schier unendliche Bildersammlung mit wirklich coolen Hochzeiten und Hochzeitsideen. Der Nachteil: Es ist eine Art Zeitdieb. Und nach zwei bis acht Stunden Pinterest ist man völlig überfordert mit allem – und zumeist auch noch leicht deprimiert. Warum können andere Brautpaare das alles viel besser? Können sie nicht! Sie haben sich nur entweder nicht zu sehr beeinflussen lassen. Oder sie waren konsequenter in der Umsetzung. Oder sie haben ebenso oft diskutiert und die Augen verdreht wie Ihr.

So oder so, es ist wie mit der Schule: Wenn man drin ist, dann nervt sie. Und wenn sie vorbei ist, dann war es eigentlich doch eine ganz coole Zeit. Genießt die Momente der Vorfreude, der Unentschlossenheit, der Zweifel, der Treffen mit tollen Dienstleistern und der Lacher über andere Dienstleister. Freut euch gemeinsam über das Kleid, auch wenn es nur einer von euch bisher gesehen hat. Den Anzug könnt Ihr ja wieder zusammen kaufen. Genießt das Probeessen beim Caterer und



das Auswählen der Weine. Setzt euch gemeinsam hin und bestimmt eure Top-10 für den DJ und vergesst nicht, eure Trauzeugen mit Arbeit zu versorgen.

Erst neulich war ich auf einer Hochzeit, da wusste ich bis zum Schluss nicht, wer eigentlich die Trauzeugen sind. Schade eigentlich, musste sich das Brautpaar doch um alles selber kümmern und war Hotelkoordinator für die Familie und Ansprechpartner für Florist und Caterer. Das kann man so machen. Aber als Fotograf weiß ich, wem diese Zeit am Ende fehlt. Richtig, mir! Je nach Zeitplan ist das auch nicht weiter schlimm. Wenn man aber sowieso nur 30 Minuten für das Paarshooting geplant hat, dann ist es eher schwierig, wenn nach zehn Minuten der Caterer im Bild steht und sagt, dass das Grillgut nun fertig sei und man anfangen könne.

So macht das keinen Spaß. Also spricht mit euren Dienstleistern. Die meisten, zumindest DJ und Fotograf, haben oft schon sehr viele Hochzeiten hinter sich und wissen, worauf man achten sollte. Fragt sie einfach, auch wenn das Thema nicht immer direkt mit Fotos oder Musik zusammenhängt. Wir haben schon Sachen erlebt ...

Egal, was an eurem großen Tag oder im Vorfeld alles passiert. Egal, wie oft Ihr die Augen verdreht oder das Budget sprengt: Freut euch auf den großen Tag und eure Gäste, die nur wegen euch da sind. Okay, ein bisschen auch wegen des Essens und der Musik. Aber ganz tief im Herzen, da freuen sich alle mit euch über das Kleid, die coole Deko, das „Abrocken“ auf der Tanzfläche und das Auspacken im Photo-Booth. Und wenn es am Ende nicht ganz so perfekt gewesen sein sollte, so war es genau deshalb perfekt!

Jörg M. Krause a.k.a. capitan* fotografiert bei „myfunkywedding.com“ gerne auch perfekte „unperfekte“ Hochzeiten.
www.myfunkywedding.com

* Heiratsanträge und Musikwünsche unter
www.facebook.com/myfunkywedding.com